

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Wegen Anzeigenraten werde man sich an die Redaktion. Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubehalten. Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag eintreffen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

Wochenrundschau

Kanada

Wirtschaftskonferenz des britischen Reiches

Die Regierung zu Ottawa gab der Presse am 28. Oktober bekannt, daß sie Schritte bei den verschiedenen Regierungen des britischen Reiches unternommen habe, um die wirtschaftliche Konferenz der britischen Reiches zu Ottawa durchzuführen.

Der Alkoholschmuggel

„Ottawa Citizen“ stellt die Frage auf, ob nicht etwa ein großer Konzentration von Alkoholschmugglern zwischen dem Distrikt von Ottawa und den Ver. Staaten sein Unwesen treibe. Der Anlaß zu dieser Frage war gegeben durch verschiedene polizeiliche Untersuchungen im Distrikt von Ottawa, welche ansehnend umfangreiche Schmugglerorganisationen vermuten lassen.

Die Renaturierung der Kanalarbeit

In antiken Kreisen Washington ist man der Ansicht, daß der kanadische Gesandte W. A. Herridge, wenn er nächste Woche von seinem Aufenthalt in Ottawa nach Washington zurückkehrt, einen ganz bestimmten Vorschlag für das Ansehen der reichen Navigations- und hydroelektrischen Kräfte des St. Lorenzstromes mitbringen wird. Kanada und die Ver. Staaten haben vor Kurzem bekanntgegeben, daß sie bereit sind, die diesbezüglichen Verhandlungen wieder aufzunehmen. Mehrere Wochen hindurch hat Herridge sich in Ottawa aufgehalten, wo er mit seinem Schwager, dem Ministerpräsidenten Bennett, über das St. Lorenzstrom - Projekt konferierte. Man glaubt daher mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, daß er mit vollen Instruktionen nach Washington zurückkehren wird.

Die geplante Reichs-Wirtschaftskonferenz zu Ottawa

Nachrichten aus London zufolge nimmt die großbritannische Regierung die Einladung des Premier Bennetts zu einer Reichs - Wirtschaftskonferenz in Ottawa an, wünscht jedoch genügend Zeit, damit sämtliche Regierungen ihre Pläne ausarbeiten können.

China

Das bolschewistische China

Die Sozialistische Sowjetrepublik Chinas, der russische Ratgeber zur Seite stehen, forderte die chinesischen Kommunisten mit der Erklärung zum Handeln auf, daß dank des japanischen Einfalls in die Mandschurei sich ihnen „die Gelegenheit einer Tat“ biete. Der Aufmarsch ging vom Hauptquartier der Republik in der Provinz Kiangsi aus. Es wird erklärt, daß jetzt die Zeit zum Losschlagen sei, und zwar nicht nur gegen den Imperialismus Japans und anderer Mächte, sondern auch gegen die Kuo-Min-Tang Partei selbst, die als „Verräter der arbeitenden Massen“ Chinas gekennzeichnet wird.

Dieser Verrat kam nie besser zum Ausdruck als in der schwachen schwankenden Politik, die nach dem japanischen Einfall befolgt wurde, heißt es in dem Manifest. „Die ungeführte Eroberung der Mandschurei durch die Japaner läuft parallel mit der rücksichtslosen Unterdrückung der chinesischen revolutionären Bewegung, obwohl die revolutionären Massen den einzigen Faktor bilden, durch welchen der Eindringling erfolgreich bekämpft werden könnte.“

Die militärische Lage der Zentralregierung

Infolge innerer und äußerer Schwierigkeiten und infolge ihrer ungünstigen Finanzlage ist es der chinesischen Zentralregierung unmöglich, weiteren Weizen von der Bundesbehörde der Ver. Staaten zu beziehen und zu bezahlen. Nach

Angabe von zuständigen Stellen ist die japanische Krise in der Mandschurei und die schwere Lage der Zahlungen für Hochwasserhilfe dafür verantwortlich, daß China als Weizenkäufer ausscheidet, obgleich weitere Käufe wünschenswert wären. Dazu kommt noch, daß in den Verhandlungsverhandlungen zwischen Peking und Kanton ein Stillstand eingetreten ist.

Deutsches Reich

4½ Millionen Arbeitslose im Reich
Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1931 betrug die Zahl der Arbeitslosen am 15. Oktober rund 4 481 000. Sie hat seit dem letzten Stichtage um rund 129 000 zugenommen, gegenüber rund 113 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. In der Verteilung der Gesamtzahl der Arbeitslosen auf die verschiedenen Unterhaltungsrichtungen ist in der Vorzeit infolge des bekannten Beschlusses des Vorstandes der Reichsanstalt über die Verkürzung der Dauer des Unterhaltungsbezuges eine wesentliche Änderung eingetreten. Die Zahl der Hauptunterhaltungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat um rund 200 000 auf 1 141 000 am 15. Oktober abgenommen. In der Krisenfürsorge wurde mit einer Zunahme von rund 150 000 eine Belastung von rund 1 290 000 Hauptunterhaltungsempfängern erreicht. Die allgemeine Entwicklung am Arbeitsmarkt zeigt keine wesentlichen neuen Kennzeichen, bestätigt vielmehr das aus den letzten Berichten gewonnene Bild: In der Landwirtschaft und in einzelnen Verarbeitungsindustrien die ständige Beschäftigung, wenn auch meist in etwas verringertem Ausmaß, in den meisten Produktionsindustrien weitere Verschlechterung des Beschäftigungsgrades.

„Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat eine dritte erfolgreiche Luftreise nach Südamerika innerhalb von zwei Monaten durchgeführt und ist allzeit wieder in seinem Heimatland gelandet.

Ein neuer deutscher Kreuzer im Dienst

Der fünfte Kreuzer - Neubau nach dem Krieg, der kleine Kreuzer „Leipzig“, ist in Wilhelmshafen unter dem Kommando des Kapitäns zur See Stobwasser in Dienst gestellt worden. Der neue Kreuzer hat die Besatzung des Linienschiffes „Sachsen“ übernommen, da auf Grund des Versailler Diktats der Mannschafbestand der Reichsmarine nur sehr klein ist. Die „Sachsen“ ist deswegen außer Dienst gestellt worden.

Die „Leipzig“ untersteht sich von ihren Vorgängern, den Kreuzern der „Königsberg“-Klasse, in der Bestimmung gar nicht. Die Länge ist 177 Meter (gegen 169 Meter), die Breite 16,4 Meter (15,2); beachtenswert ist der geringe Tiefgang von 4,7 Meter (gegen 5,4 Meter der „Königsberg“). Der Aktionsradius der „Leipzig“ beträgt 7400 Seemeilen bei 14,5 Seemeilen Fahrleistung.

England

Der Ausgang der Wahlen
Nathan MacDonald, der englische Arbeiterministerpräsident, führte die englischen Konservativen und ihre Verbündeten in den Wahlen für das Unterhaus zu einem sensationellen und in seiner Höhe vollständig unerwarteten Siege. Seine frühere Arbeiterpartei wurde vernichtend aufs Haupt geschlagen. Die Partei, die in der letzten Wahl 280 Mandate auf sich vereinigen konnte und damit die stärkste Partei im Unterhaus war, wurde gestern so dezimiert, daß sie nur 50 Mandate aus dem Zusammenbruch rettete. Die nationale Koalitionsregierung

dagegen konnte 550 Sitze auf sich vereinigen; die Konservativen allein 472. Sie sind also bei weitem in der Mehrheit. Die Niederlage ist für die Arbeiterpartei umso schwerer, als Arthur Henderson, der frühere Außenminister, und nahezu alle anderen Führer der Partei nicht wiedergewählt wurden.

Endgültige

Verteilung der Parlamentssitze
Konservative 472; Gewinn 207. Nationale Arbeiterpartei 13; Gewinn 13. Nationalliberale 67; Gewinn 27; Verlust 12.

Arbeiter Partei 50; Verlust 235. Lloyd George Liberale 5. Unabhängige 6; Gewinn 3; Verlust 3.

Zwei Parlamentssitze sind bis heute unentschieden.

Anfrage auf der Insel Zypern

Britische Truppen wurden über See und durch die Luft nach Zypern befördert, weil auf dieser über 300 000 Einwohner zählenden Insel an der Küste Kleinasiens unter der Bevölkerung, die fast ausschließlich aus Griechen und Türken besteht, Aufruhr gegen die britische Kolonial - Verwaltung entbrannt ist. Es ist eine Bewegung für Loslösung vom Britenreich und Anschluß an Griechenland im Gange, weil Großbritannien den Bewohnern einen neuen Zolltarif aufzuerlegen hat, der von der Volksvertretung der Insel verworfen worden war.

Eine Verwandten - Partei

Eine Merkwürdigkeit des englischen Wahlergebnisses ist, daß die „Lloyd George - Liberalen“ des nächsten Unterhauses alle eine Familie bilden. Die Mitglieder dieser Gruppe sind Lloyd George selbst, seine Tochter Megan, sein Sohn (Gwynn) und Major G. Owen, der Schwager Gwynnins.

Japan

Japan kündigt sich nicht um die Ligabefehle

Die japanische Regierung hat eine Erklärung abgegeben, in welcher es heißt, daß, da die Resolution, laut welcher die Japaner bis zum 16. November die Mandschurei zu räumen haben, nicht einstimmig angenommen wurde, wie vorgeschrieben ist, die Resolution von Japan nicht als bindend betrachtet werden könne. Gleichzeitig wird gesagt, daß von dem Standpunkt, den die japanische Regierung bei Ausbruch der Zwistigkeiten eingenommen hat, nicht abgewichen werden wird. Und wieder wird dabei auf die vier Punkte Japans verwiesen, auf welche China eingehen muß, ehe Japan überhaupt daran denke, seine Truppen zurückzuziehen. Nach wie vor stellt Japan die Behauptung auf, daß chinesisches Militär den Ausbruch der Feindseligkeiten verursacht habe, indem es die japanische Botschaft der von Japan betriebenen Südmandschurischen Bahn angriff, so daß Japan zur Ergreifung von Gegenmaßnahmen gezwungen ward. Gleichzeitig wird das hastige Eingreifen des Völkerligasrats bedauert, da doch Grund zur Annahme vorhanden sei, daß China und Japan die Angelegenheit unter sich schlichten würden.

Italien

Eine Rede Mussolinis für Revision der Verträge

Ministerpräsident Benito Mussolini, der sich seit dem Marsche der Faschisten auf Rom vor neun Jahren in Italien am Ruder befindet, steht jetzt in den Reihen der führenden Persönlichkeiten der Welt, die für eine Revision der Friedensverträge und der Reparationen eintreten. Vor 300 000 Italienern, der größten Zuhörerschaft, der er sich je gegenüber sah, erklärte er in Rom am 26. Oktober in einer mit donnerndem Beifall aufgenommenen Rede, daß derartige Schritte notwendig seien, wenn die Welt wieder aus der Dunkelheit herausgeführt werden soll, in welche sie durch den Weltkrieg gestürzt wurde.

Der Staaten

Abschluß des Besuchs Labals

Ministerpräsident Labal von Frankreich kam nach dem Abschluß seiner diplomatischen Besprechungen

mit Präsident Hoover nach New York, um seinen letzten Tag in den Ver. Staaten mit einer Besichtigung dieser Stadt zu verbringen.

Präsident Hoover und Labal einigten sich, daß während der gegenwärtigen Periode der Depression die Kriegs- und Reparationsschulden weiter erleichtert werden müssen. Jedoch gelangten beide Staatsmänner zu dem Beschluß, daß Deutschland dem Young - Plan entsprechend die Initiative ergreifen und um die Ernennung einer alliierten Kommission nachsuchen müsse, durch welche die deutsche Situation untersucht werden soll. Zu dessen wurde aus Berlin gemeldet:

„Reichskanzler Brüning wird keine Zeit verlieren, und sofort mit den anderen Mächten in Verhandlungen treten. Bei diesen Verhandlungen wird man feststellen, wer den ersten Schritt in der Lösung der Reparationsfrage machen soll und wie vorzugehen ist. Der Reichskanzler ist noch immer der Überzeugung, daß eine internationale Konferenz die besten Lösungsmöglichkeiten bietet.“

Französische Angriffe auf den Dollar

Während der letzten Wochen war der Wert des Dollars ständigen aber wirkungslosen Angriffen in Frankreich durch die Veröffentlichung verschiedenartiger entfehrter Verichte in der französischen Presse ausgesetzt. Gerüchte belagten sogar, daß die amerikanische Regierung eine Geldentwertung in die Wege geleitet habe.

Die Ergebnisse dieser Angriffe waren gleich Null, und die Regierung ist seit davon überzeugt, daß sie auch fernerhin keinen Schaden anrichten können.

Wohl liegt in Amerika viel Gold für französische Rechnung. Von hoher zuständigen Regierungsstelle wurde aber erklärt, daß selbst, wenn Frankreich all sein Gold aus Amerika ziehen und den Dollarkredit so weit wie nur möglich eindämmen würde, das Ergebnis zu gering sein würde, um überhaupt in Rechnung gestellt zu werden.

Die Philippinen - Frage

Präsident Hoover hat die Richtlinien für eine neue Politik in der Behandlung der philippinischen Unabhängigkeitsfrage entworfen, die, wie man hier hofft, die Annahme von Gesetzen verhüten wird, die es auf die sofortige Unabhängigkeitsgewährung für die Inselbewohner abgesehen haben. Die neuen politischen Richtlinien bestehen darin, daß den Philippinen durch eine amerikanische Kooperation Hilfe geboten werden soll, in Regierung und Wirtschaft die notwendige Stabilität zu erlangen. Die Grundzüge der neuen Haltung der Administration werden in der Jahresbotschaft des Präsidenten.

ten bei der Eröffnung der Delegation der Kongresse niedergelegt werden.

Das Steigen der Getreidepreise

Ein sensationelles, aber trotzdem nahezu unbemerktes Steigen der Kurse an der Getreidebörse in Chicago verzeichnete in den letzten 25 Tagen den Wert der amerikanischen Getreidebestände um nahezu \$28.000 000. Makler machen dafür die Tatsache verantwortlich, daß in den hauptsächlich Produktionsländern eine teilweise Fehlernte zu verzeichnen war, und daß daher Europa einkaufen müsse. Auch heißt es, daß die Ernte in Rußland nicht den Erwartungen gemäß ausfiel und daß sich die russische Regierung dazu gezwungen sah, viele ihrer Verkaufskontrakte wieder zurückzukaufen.

Angeblieh wurden durch den europäischen Getreidemangel alle Ausfuhrer geleert, mit Ausnahme der in den Ver. Staaten und Kanada.

Die Erweiterung der katholischen Universität geplant

Es wurden umfangreiche Pläne für eine Erweiterung der katholischen Universität von Amerika in Washington bekannt gegeben. \$20.000 000 sollen dabei ausgegeben werden. Die Ankündigung wurde bei einer Zusammenkunft aller Herren der Universität gemacht.

Der Humboldt Markt

(Fortsetzung von Seite 1)

den Jarmern, die Möglichkeit, ihre Waren in Geld umzuwandeln. Es wird alsbald wieder in Eueren Kästen eingehen!

Daselbe aber wollen wir den Hotel- und Kaffeehausbesitzern zurufen! Deckt Eueren Bedarf bei den Jarmern, Eueren besten Kunden! Laßt diese nicht in Stich, wenn Ihr nicht selbst Gefahr laufen wollt, von ihnen dereinst in Stich gelassen zu werden. Mit einem blühenden Wochenmarkt wird Humboldt

weit früher in seiner Bedeutung steigen, wird sich das Städtchen weit eher günstig entwickeln. Kaum bei den Produzenten, den Jarmern, die mit so viel Mühe und Schwweiß ihr Land bebaut haben und jetzt an allerhöchster Stelle unter der Depression leiden. Es wird gewiß Euer Zustand nicht sein, wenn Ihr diesen Rat befolgt!

Zunmer noch hat sich in Zeiten der Not das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung als wertvolles Gegenmittel erwiesen. So wird auch jetzt wieder der Gemeinschaftsinn Früchte tragen. Wir haben uns zuerst an die Jarmern gewandt. Es hat gleich gekloppt. Jetzt wenden wir uns an die Käufer. Hilft auch das, so kann der Erfolg nicht ausbleiben!

Wir wollen es auch nicht unterlassen, einen freundlichen Schreibzettel abzugeben, welcher auf die Wirtsgeschichte in der letzten Nummer Bezug hat. Der Brief lautet: „Die Lebensmittel, welche auf dem Humboldt Markt in ein unbekanntes Duggan gelegt wurde, aber gut geschmeckt. Ich wollte nur nicht so her anheizen, bevor ich wußte, woher sie ist. Ich dachte, es könnte etwas Gefährliches darin sein. Sobald ich aber davon in St. Peters Bote gelesen hatte, haben wir uns dran gemacht und sie mit einem Appetit aufgegessen. Mein Nachbar war auch gerade da und hat es sich auch recht gut schmecken lassen. Am nächsten Samstag steht das Duggan wieder, ich wieder da und hat es sich gar nicht böse, wenn sich das Mißgeschick wieder ereignete. Denn das hilft bei den schlechten Zeiten doch immerhin etwas.“

Der freundliche Dugganmann vertritt dann auch noch seine Poßler, Nummer und stellt es uns frei, nach ihm zu forschen. Wir tun das aber nicht. Es genügt uns zu wissen, daß das Mißgeschick so gut abgelaufen ist. Wir glauben aber nicht, daß unter Referent weiterhin Dugganpakete in fremde Duggan liegen wird, so gerne er es auch täte!

Emils Drogerie - Humboldts Apotheke

Atwater Kent Radio

herbortragender Wert mit dem goldenen Ton
Kommen Sie zu uns und besichtigen Sie den berühmten Atwater Kent Radio - Apparat. Wir können ihn Ihnen liefern zu dem niedrigen Preis von \$99.00.
Auf Wunsch leichte Zahlungsbedingungen.

Intime Weihnachts Glückwunschkarten

Kommen Sie zu uns und besichtigen Sie die prachtvollen Karten für intime Karten. — Auf Wunsch senden wir die Kartenbücher in jedes Haus. Wir bemühen uns speziell um alle Postaufträge.

Emil L. Gasser

Humboldts ältester Apotheker und Chemiker

N.B. — Um Beforderungen in Weihnachtskarten komme man zu Emil; wir führen keine Drogenware, sondern berücksichtigen Ihre persönlichen Wünsche.

Guenstige Preise

Als neueste Richtschnur fuer November Kunden, welche sparsam einkaufen wollen

Mehrere Tausend Dollars Wert an Räumungsware, eben ausgepackt, gelangen diese Woche zum Verkauf in unserem Kettenladen. — Da heißt es: Kaufen — Kaufen — Kaufen!

Felzverbrämte Mäntel für Frauen. Der ^a Gelegenheitskauf dieser Woche zu sehr niedrigem Preise; wunderbar weiches Fabrikat, herrlich verbrämt. Sonderpreis 5. bis 12. November: \$12.95, \$14.95, \$16.95 bis zu \$23.50		Neue Sendung an Fils Hüten für Frauen. Elegante neue Mode, vernünftige Preise \$1.95, \$2.49 und \$2.95	
Neuheiten für die Frauenwelt Neue Kleider in allen modernen Moden zu Spezialpreisen vom 5. bis 12. November \$2.95, \$4.95, \$6.95		Männer Ueberzüge zu erstaunlichen Preisen. — Blauer Chinchilla und Milton Cloth; Größen 35 bis 44. Sonderpreis 5. bis 12. November \$9.95 u. \$12.95	
Vollene Arbeitssocken für Männer Weil die letzten, zum Spezialpreis von per Paar 10c		Gefütterte Männer - Handschuhe Außergewöhnlich niedriger Preis 19c	
Vollgefütterte Kombinationen für Männer erste Qualität \$1.19 Vollgefütterte Kombinationen für Knaben erste Qualität 89c		Tausende Yards Marshall-Held Drude wunderbare Muster für Hauskleider. Sonderpreis 5. bis 12. November per Yard 19c	
Funfshundert Paar Frauenstrümpfe Spezial Offerte für Frauen: schwere Seidenstrümpfe in verschiedenen neuen Farben. Spezialpreis per Paar 19c			

Miller Chain Stores

Telephon 131 — Service, Quality, „Money Saving“ — Humboldt, East.